

Pressemitteilung: 13 561-054/25

Wirtschaftliche Rezession und Arbeitsmarkt 2024: 38 400 Erwerbstätige weniger in Industrie und Bau

Der Arbeitsmarkt insgesamt zeigt sich relativ stabil

Wien, 2025-03-14 – Trotz anhaltender Rezession blieben im Jahr 2024 laut Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung von Statistik Austria sowohl die Arbeitslosenquote mit 5,2 % als auch die Erwerbstätigenquote mit 74,1 % im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert. Allerdings zeigte sich erneut ein deutlicher Beschäftigungsrückgang im produzierenden Bereich, während der öffentliche und soziale Bereich zulegte.

„Trotz Wirtschaftskrise und dem Höchststand an Unternehmensinsolvenzen hat sich der heimische Arbeitsmarkt im Jahr 2024 als recht robust erwiesen. Insgesamt blieb die Zahl der Erwerbstätigen 2024 im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert. Die anhaltende Industrierezession hat hingegen deutliche Spuren am Arbeitsmarkt hinterlassen: Im produzierenden Bereich ließ die Zahl der Beschäftigten um 38 400 nach, während sie im Dienstleistungssektor zulegte. Zudem sind im letzten Jahr Ältere ein Stück weit länger im Erwerbsleben geblieben. 2024 waren 58,8 % der 55- bis 64-Jährigen erwerbstätig, das ist ein Anstieg um 1,5 Prozentpunkte. Im internationalen Vergleich liegt Österreich bei der Erwerbsbeteiligung Älterer hingegen deutlich unter dem europäischen Schnitt“, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas in der „Austrian Economic Barometer“-Pressekonferenz zur Wirtschaftsleistung Österreichs und den Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt.

Österreichs Wirtschaftsleistung hat 2024 vorläufigen Daten zufolge um 1,2 % nachgelassen, nach einem BIP-Rückgang von 1,0 % im Jahr davor. Vor allem die Herstellung von Waren (–5,5 %) entwickelte sich weiter negativ, während der Bereich öffentliche Verwaltung, Gesundheitswesen und Bildungswesen 2024 im Vorjahresvergleich real um 2,0 % zulegte. Diese gegenläufige Entwicklung spiegelt sich auch in den Arbeitsmarktdaten wider.

Deutlicher Rückgang der Erwerbstätigen im produzierenden Bereich

Obwohl sich die österreichische Wirtschaft bereits das zweite Jahr in Folge in einer Rezession befindet, blieb die **Zahl der Erwerbstätigen** im Jahr 2024 mit 4 488 800 Personen ab 15 Jahren im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert (siehe Tabelle). Auffällig sind die Veränderungen nach Wirtschaftsbereichen: So stieg die Zahl der Erwerbstätigen im öffentlichen und sozialen Bereich (+35 700) sowie im Handel und Dienstleistungsbereich (+22 300) verglichen mit dem Vorjahr an, während sie im produzierenden Bereich (–38 400) deutlich zurückging. Den größten Anteil am Rückgang im produzierenden Bereich hatte dabei die Herstellung von Waren mit einem Minus von 33 400 Erwerbstätigen.

Die **Erwerbstätigenquote**, also der Anteil der Erwerbstätigen an allen Personen im Alter von 15 bis 64 Jahren, blieb im Vergleich zum Vorjahr mit 74,1 % ebenfalls stabil. Dabei hat insbesondere der Anteil der 55- bis 64-Jährigen zugelegt: Im Jahr 2024 waren 58,8 % aller Personen dieser Altersgruppe erwerbstätig, das entspricht einem Anstieg um 1,5 Prozentpunkte. Die Erwerbsbeteiligung der Frauen stieg innerhalb eines Jahres sogar um 2,2 Prozentpunkte auf 51,6 %. Dieser Anstieg ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass seit Jahresbeginn 2024 das gesetzliche Pensionsantrittsalter von Frauen schrittweise an das der Männer angeglichen wird. Mit einem Minus von 1,7 Prozentpunkten auf 51,3 % ist der Anteil der erwerbstätigen 15- bis 24-Jährigen signifikant zurückgegangen. Dieser Rückgang ist auf die höhere Bildungsbeteiligung dieser Altersgruppe zurückzuführen.

Der Bezug einer Alterspension bedeutet aktuell für den Großteil der Pensionist:innen auch das Ende ihrer Erwerbstätigkeit. So haben 12,2 % der 50- bis 74-jährigen Pensionsbezieher:innen trotz Beginn ihres Alterspensionsbezugs zumindest für eine gewisse Zeit in ihrem Job weitergearbeitet. Wer sich für eine Fortsetzung entschieden hat, tat das am häufigsten aus Freude an der Arbeit (49,9 %) oder aufgrund finanzieller Notwendigkeit (17,1 %).

Arbeitslosigkeit auf Vorjahresniveau

Die **Zahl der Arbeitslosen** nach internationaler Definition blieb trotz der schwachen Konjunktur ebenfalls nahezu unverändert. So waren 2021 insgesamt 244 300 beschäftigungslose Personen aktiv auf Arbeitssuche und für die Arbeitsaufnahme verfügbar, 2023 waren es 240 900.

Auch bei der **Arbeitslosenquote** nach internationaler Definition von 5,2 % gab es gegenüber dem Vorjahr fast keine Veränderung. Die Arbeitslosenquote nach nationaler Definition nahm mit einem Plus von 0,6 Prozentpunkten auf insgesamt 7,0 % dagegen zu. Dabei ist zu beachten, dass es sich bei den Definitionen der nationalen und der internationalen Arbeitslosigkeit um unterschiedliche Konzepte handelt. So reicht eine Arbeitslosenmeldung beim AMS nicht aus, um nach internationaler Definition als arbeitslos zu gelten.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen finden Sie auf unserer [Website](#). Hier ist auch die Präsentation zur Pressekonferenz vom 14. März 2025 zu finden.

Hauptergebnisse der Arbeitsmarktstatistik (internationale Definition)

Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit (ILO-Konzept)	Einheit	Jahresdurchschnitt		Veränderung zu 2023 (absolut bzw. in %-Punkten)
		2024	2023	
Erwerbstätige (ab 15 Jahren)	1 000	4 488,8	4 483,0	5,8*
Erwerbstätigenquote ¹ (15 bis 64 Jahre)	%	74,1	74,1	0,0*
15 bis 24 Jahre	%	51,3	53,1	-1,7
25 bis 54 Jahre	%	85,4	85,4	0,0*
55 bis 64 Jahre	%	58,8	57,3	1,5
Produzierender Bereich (ÖNACE B-F)	1 000	1 114,7	1 153,1	-38,4
Handel und Dienstleistungsbereich (ÖNACE G-N)	1 000	1 895,6	1 873,3	22,3*
Öffentlicher und sozialer Bereich (ÖNACE O-S)	1 000	1 338,3	1 302,6	35,7
Arbeitslose	1 000	244,3	240,9	3,4*
Arbeitslosenquote ²	%	5,2	5,1	0,1*

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung. – Internationale Definition des Erwerbsstatus nach dem ILO-Konzept. – Wirtschaftsbereiche nach ÖNACE 2008. – Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – Nicht signifikante Veränderungen sind durch * gekennzeichnet.

1) Erwerbstätige in Prozent der Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe. – 2) Arbeitslose in Prozent der Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Arbeitslose) im Alter von 15 bis 74 Jahren.

Informationen zur Methodik, Definitionen:

Bei der europäischen Arbeitskräfteerhebung (AKE), die in allen Mitgliedsländern der EU stattfindet, werden in zufällig ausgewählten privaten Haushalten Informationen zu Erwerbstätigkeit und Arbeitssuche in standardisierter Form erhoben. In Österreich wird die AKE im Rahmen des Mikrozensus durchgeführt – eine Stichprobenerhebung, bei der wöchentlich ca. 1 500 Haushalte befragt werden. Diese Daten werden auf die Bevölkerungszahl hochgerechnet. Die Ergebnisse bzgl. Alterspensionen und Erwerbsbeteiligung stammen aus dem gleichnamigen Zusatzmodul von 2023.

Erwerbstätige: Nach internationaler Definition (ILO-Konzept) gelten Personen als erwerbstätig, die in der Referenzwoche mindestens eine Stunde gearbeitet haben oder die wegen Urlaub, Krankheit usw. nicht gearbeitet haben, aber normalerweise einer Beschäftigung nachgehen. Präsenz- und Zivildienstler sind ausgeschlossen.

Arbeitslose: Nach internationaler Definition (ILO-Konzept) zählen Personen, die nicht erwerbstätig sind (s. o.) und in der Referenzwoche oder den drei vorhergehenden Wochen aktiv eine Arbeit gesucht haben, als arbeitslos. Ebenfalls als arbeitslos gelten Personen, die bereits eine Jobzusage haben und diesen Job innerhalb von drei Monaten antreten. Zusätzlich dazu müssen sie innerhalb der nächsten beiden Wochen nach der Referenzwoche eine Arbeit aufnehmen können. Nach nationaler Definition sind Arbeitslose zum Monatsende beim Arbeitsmarktservice (AMS) zur Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen.

Statistik Austria ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria vom fachstatistischen Generaldirektor Tobias Thomas und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

Rückfragen:

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an das

Team der Arbeitskräfteerhebung unter ake@statistik.gv.at

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA